

## STUDIE ZUR QUALITÄTSBEURTEILUNG DER BFHI-INITIATIVE

---

### KONTEXT UND ZIEL

Die Baby Friendly Hospital Initiative (BFHI) wurde 1992 von der WHO und der UNICEF gestartet mit dem Ziel, weltweit das Stillen zu fördern. Zu diesem Zweck wurde das Qualitätslabel „stillfreundliche Geburtsklinik“ (kurz BFHI-Label) geschaffen. Für die Koordination und Organisation des Qualitätslabels in der Schweiz ist im Auftrag von UNICEF Schweiz die „Schweizerische Stiftung zur Förderung des Stillens“ zuständig. Bisher wurden rund 60 Schweizer Kliniken mit dem Label ausgezeichnet. Damit das Label auch in Zukunft attraktiv und konkurrenzfähig bleibt, hat UNICEF Schweiz das Institut für Politikstudien Interface beauftragt, die Zufriedenheit mit dem Label zu untersuchen und Empfehlungen zur Optimierung des BFHI-Labels zu formulieren.

### FRAGESTELLUNG

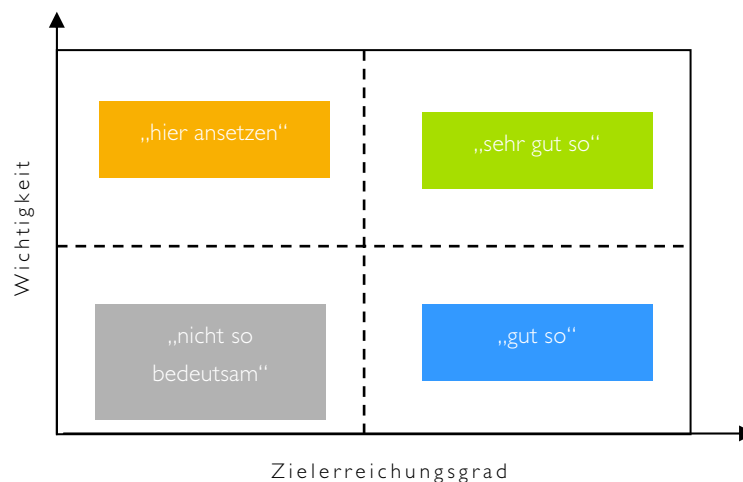
Folgende Fragen stehen im Zentrum der Untersuchung: Welches sind die Stärken und Schwächen des BFHI-Labels? Welches sind die Gründe, warum das BFHI-Label erworben und beibehalten beziehungsweise eben nicht angestrebt oder nicht beibehalten wird? Welche Problem- und Lösungsfelder können identifiziert werden?

### METHODE

Für die Beantwortung der Fragen werden rund 20 leitfadengestützte qualitative Interviews durchgeführt. Die Daten werden qualitativ analysiert und beschrieben. Zudem wird ein Aktionsportfolio erstellt, um den prioritären Handlungsbedarf zu eruieren.

### AKTIONSPORTFOLIO FÜR DIE BFHI

---



### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

---

Auftraggeberin: Unicef Schweiz.

**Projektteam:** Cornelia Furrer, lic. ès sc. pol.; Brigitte Schwab, DEA en sciences politiques; Manuela Oetterli, Dipl. Natw. ETH, MPH

furrer@interface.politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 412 07 12; www.interface-politikstudien.ch

---